

Deutschunterricht für Ungarn (DUfU)

Zur Manuskriptgestaltung Hinweise der Redaktion

Textlänge und Manuskriptgestaltung

Für die einzelnen Rubriken des DUfU gelten Längenbeschränkungen, die nicht überschritten werden können. Die Beiträge sollten nicht kürzer als - 33 Prozent sein.

<i>Rubrik</i>	<i>Manuskriptseiten</i>	<i>Zeichenzahl</i>
Dialog	16	48 000
Netzwerk	5	15 000
Rezensionen	3,5	9 000
Tagungsberichte	2,5	5 000

Die Manuskripte für alle Rubriken sind 1,5-zeilig (Times New Roman), im Schriftgrad 12, Fußnoten im Schriftgrad 10 und ebenfalls 1,5-zeilig einzureichen.

Die Fußnoten stehen auf der gleichen Seite, das Literaturverzeichnis am Ende.

Zitate

Kürzere Zitate (bis zu 3 Zeilen) im laufenden Text werden mit doppelten Anführungszeichen, Zitate im Zitat mit einfachen Anführungszeichen kenntlich gemacht. Längere Zitate (über drei Zeilen) werden ohne Anführungszeichen als eigener, eingerückter Absatz gestaltet. Hinzufügungen oder Auslassungen des Verfassers werden im Zitat durch eckige Klammern markiert.

Bei den Beiträgen wird das „Harvard-Schema“ verwendet. Beim *Harvard-Schema* erfolgt der Literaturbeleg im laufenden Text mittels der in Klammern gesetzten Angabe des Autorennamens, gefolgt vom Erscheinungsjahr und der zitierten Seitenzahl. Bei Mehrfachverfasserschaft werden die Autorennamen durch einen Schrägstrich voneinander abgetrennt. Werden mehrere Texte eines Autors mit gleichem Erscheinungsjahr zitiert, so werden sie im Haupttext und im Literaturverzeichnis durch einen lateinischen Kleinbuchstaben nach dem Jahr voneinander unterschieden.

Ins **Literaturverzeichnis** gehören nur die Texte, die in der Arbeit zitiert bzw. angesprochen werden. Es ist alphabetisch geordnet; mehrere Beiträge eines Autors sind chronologisch geordnet. Muster:

(1) **Bücher:** Nachname des Autors, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Verlag. Erscheinungsort.

Beispiel: Koeppel, Rolf (2010): Deutsch als Fremdsprache – Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis. Hohengehren: Schneider.

(2) **Aufsätze in Sammelwerken:** Nachname des Autors, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name des Herausgebers des Sammelwerkes (Hrsg.): Titel. Erscheinungsort: Verlag, erste und letzte Seite des Aufsatzes.

Beispiel: Witte, Arnd / Harden, Theo (2010): Die Rolle des Lehrers/der Lehrerin im Unterricht. In: Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache [=Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35.2]. Berlin/New York: de Gruyter, 1328–1329.

(3) **Aufsätze in Zeitschriften:** Nachname des Autors, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name der Zeitschrift Jahrgang/Band, erste und letzte Seite des Aufsatzes.

Beispiel: Krenn, Wilfried (2007): Motivieren Sie mich doch! In: ÖDaF-Mitteilungen. 23/1, 15-31.

(4) **Texte aus dem Internet:** Bei Texten aus dem Internet müssen Sie nicht nur Autor, Titel und (wenn genannt) Veröffentlichungsjahr angeben, sondern auch die genaue Internetadresse und das Datum, an dem Sie den Text gelesen haben.

Beispiel: De Cillia, Rudolf / Krumm, Hans-Jürgen (2009): Die Bedeutung der Sprache. Bildungspolitische Konsequenzen und Maßnahmen. Länderbericht Österreich. <http://verein.ecml.at/Portals/2/presentationen/OECD-CERILaenderbericht-Oesterreich.pdf> (gesehen am 12. 09. 2017)